

**Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen**

**N i e d e r s c h r i f t**

**Gremium: Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen - öffentlich**

**Sitzungstermin: Montag, 29.09.2008**

**Raum: Ratssaal des Rathauses**

**Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr**

**Sitzungsende: 19:02 Uhr**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

**TEILNEHMERVERZEICHNIS**

**Anwesend sind:**

**Ausschussvorsitz**

Herr Rainer Zörgiebel                      UWG

**ordentliche Mitglieder**

Herr 1. stv. BM Dieter von Essen      CDU

Frau Susanne Lamers                      CDU

Herr Alfons Langfermann              CDU

Herr Hans-Dieter Röben                CDU

Herr Jürgen Haake                        FDP

Herr Rüdiger Kramer                    SPD

Herr Lars Krause                         SPD

Frau Monika Sager-Gertje              SPD

Herr Werner Skirde                      SPD

Herr Gerd Langhorst                    B90/Grüne

**Verwaltung**

Herr Bürgermeister Dieter Decker

Herr Günther Henkel                    bis 17:40 Uhr

Herr Hans-Hermann Ammermann

Herr Fritz Sundermann

Herr Stefan Unnewehr

Herr Ralf Kobbe                         Protokoll

**Gäste**

Herr 2. stv. BM Egon Düser            UWG

Frau Britta Lübbers von der Rasteder Rundschau

Herr Wolfgang Müller von der Nordwest-Zeitung

Herr Pfeiffer Planungsbüro Thalen Consult

sowie 4 weitere Zuhörer

**VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE**

**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 01.09.2008
- 4 Umgestaltung Kögel-Willms-Platz  
Vorlage: 2008/164
- 5 Sanierungskonzept der Grundschule Hahn-Lehmden  
Vorlage: 2008/143
- 6 Einbau einer Solarabsorberanlage im Freibad Rastede  
Vorlage: 2008/146
- 7 Belebung der Innenstädte  
Vorlage: 2008/153
- 8 Entwicklung Kläranlage Rastede; Baulicher Teil  
Vorlage: 2008/131
- 9 Haushaltssatzung und Haushaltspläne 2009  
Vorlage: 2008/139
- 10 1. Fortschreibung Tempo 30-Zonen Konzept  
Vorlage: 2008/129
- 11 Zughalt in Hahn-Lehmden, Antrag der SPD-Fraktion  
Vorlage: 2008/162
- 12 Schließung der Sitzung

**Tagesordnungspunkt 1**

**Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Zörgiebel eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 16:00 Uhr.

**Tagesordnungspunkt 2**

**Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Zörgiebel stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind elf stimmberechtigte Mitglieder.

**Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:**

Die Tagesordnung wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 3**

**Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 01.09.2008**

**Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 01.09.2008 wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 4**

**Umgestaltung Kögel-Willms-Platz  
Vorlage: 2008/164**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Pfeiffer vom Planungsbüro Thalen Consult stellt anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 1 der Niederschrift) verschiedene Bänke, Müllgefäße und Fahrradständer vor. Auf Nachfrage mehrerer Ausschussmitglieder erläutert er, dass die Bank Ravenna 680 €, die Bank Konzertgarten 800 € und die Bank L40Pag rund 1000 € netto kosten. Für die Müllgefäße ist mit einem Betrag von rund 140 € pro Stück zu rechnen.

Nach umfassender Diskussion sprechen sich Herr Krause und Herr Kramer für die moderne Bank L40Pag aus, während die übrigen Mitglieder des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen zur Bank Ravenna tendieren, die über einen guten Sitzkomfort verfügt und am ehesten dem Residenzort-Charakter entspricht.

Bei der Diskussion um die Müllgefäße spricht sich Herr Langhorst aufgrund der positiven Erfahrungen im Schlosspark grundsätzlich gegen die Aufstellung von Müllgefäßen aus.

Herr Kramer und Herr Krause betonen, dass die beiden vorgestellten Gefäße optisch nicht besonders ansprechend sind.

Frau Lamers bemerkt, dass es bei den Müllgefäßen darauf ankommt, dass sie zweckmäßig und zugleich stabil sind.

Im weiteren Verlauf der Diskussion sprechen sich die Mitglieder des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen mehrheitlich für das 45 Liter fassende rundliche Müllgefäß aus.

Im Übrigen herrscht Einvernehmen darüber, auf dem Kögel-Willms-Platz sogenannte Fahrradbügel aufzustellen.

**Beschlussempfehlung:**

Am prägnantesten Orten im Ortszentrum wird die Bank Ravenna aufgestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	2
Ungültige Stimmen:	

Für den Einsatz in der Gemeinde Rastede wird das 45 Liter fassende rundliche Müllgefäß angeschafft.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	2
Ungültige Stimmen:	

Auf dem Kögel-Willms-Platz werden auf dem Fahrradstellplatz sogenannte Fahrradbügel aufgestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 5**

**Sanierungskonzept der Grundschule Hahn-Lehmden**  
**Vorlage: 2008/143**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Unnewehr stellt anhand einer umfangreichen Power-Point-Präsentation die vorgesehenen Sanierungsarbeiten vor.

Herr von Essen, Herr Langhorst und Herr Kramer begrüßen ausdrücklich die Sanierung und den vorgelegten Zeitplan.

Herr Langhorst ergänzt, dass nach dem Einbau neuer Fenster überprüft werden muss, ob und inwieweit Sonnenschutz überhaupt noch erforderlich ist.

Auf Nachfrage von Herrn Krause erläutert Herr Unnewehr, dass im Zuge der erforderlichen Deckenabhängungen grundsätzlich Akustikdecken nachgerüstet werden.

**Beschlussempfehlung:**

Für die Sanierung der Brandschutz- und Sicherheitstechnik der Grundschule Hahn-Lehmden werden die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von ca. 530.000 € verteilt auf 2 Jahre 2009 und 2010 eingeplant. Auf den 1. Bauabschnitt im Jahr 2009 entfallen ca. 310.000 €

Die in der Sach- und Rechtslage erörterten Energieeinsparmaßnahmen werden im Anschluss an die brandschutz- und sicherheitstechnischen Maßnahmen realisiert. Die hierfür notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt ca. 345.000 € (einschließlich Sonnenschutzrichtungen) werden verteilt auf 2 Jahre, 2011 (ca. 235.000 €) und 2012 (ca. 110.000 €) in die Finanzplanung aufgenommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 6**

**Einbau einer Solarabsorberanlage im Freibad Rastede  
Vorlage: 2008/146**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Röben, Herr Langhorst und Herr Kramer begrüßen ausdrücklich den Einbau einer Absorberanlage im Freibad, die dazu beitragen kann, die Energiekosten nachhaltig zu reduzieren.

**Beschlussempfehlung:**

Das Freibad Rastede wird mit einer Solarabsorberanlage ausgestattet, die zur Freibadsaison 2009 in Betrieb genommen wird.

Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 50.000,- Euro werden in den Haushalt 2009 eingestellt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 7**

**Belebung der Innenstädte**

**Vorlage: 2008/153**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Henkel erläutert ergänzend zur Beschlussvorlage, dass die Thematik Hauswandsanierung für die nächste Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen gesondert aufgearbeitet wird.

Herr von Essen, Frau Sager-Gertje und Herr Langhorst begrüßen ausdrücklich das Engagement der Verwaltung und der Residenzort Rastede GmbH bei der Einwerbung von Finanzmitteln zur Belebung des Ortszentrums.

Frau Sager-Gertje und Herr Langhorst weisen darauf hin, dass bereits im vergangenen Jahr der Etat für die Pflege der Grünflächen aufgestockt worden ist, ohne das in diesem Jahr eine erkennbare Verbesserung des Pflegezustands eingetreten ist.

Herr Henkel führt aus, dass im Rahmen des Projekts „Quartiersinitiative Niedersachsen“ nur zusätzliche Maßnahmen wie etwa die Erweiterung des Straßenbegleitgrüns bezuschusst werden.

Herr Ammermann ergänzt, dass in diesem Jahr die Bete entlang der Oldenburger Straße zweimal nachgepflanzt und der Pflegerhythmus intensiviert wurde, wodurch sich der Pflegezustand insgesamt verbessert hat.

Herr Langhorst bemerkt, dass bei derartigen Projekten der Beirat Kommunalmarketing als Ideengeber durchaus stärker eingebunden werden sollte.

**Beschlussempfehlung:**

Die Gemeinde beteiligt sich an der Maßnahme „Belebung der Innenstädte 2008“ mit einem Anteil von höchstens 62.000,00 Euro, entsprechend 40 Prozent der vorgesehenen Gesamtinvestition.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 8**

**Entwicklung Kläranlage Rastede; Baulicher Teil  
Vorlage: 2008/131**

**Sitzungsverlauf:**

Frau Sager-Gertje führt hinsichtlich des Untersuchungsberichts aus, dass bei der Erweiterung der Kläranlage im Jahr 1989 mit Weitsicht gehandelt worden ist, sodass heute die Anlage noch ausreichend dimensioniert ist. Bezüglich der anstehenden Reparaturen bemerkt sie, dass der Austausch von Verschleißteilen unumgänglich ist und wie vorgesehen zeitnah erfolgen sollte.

Auf Nachfrage von Frau Sager-Gertje erläutert Herr Ammermann, dass die landwirtschaftliche Verwertung des Klärschlammes mittelfristig sichergestellt ist.

Herr Langhorst betont, dass auch die perspektivische Betrachtung notwendig und wichtig ist. Insbesondere die Errichtung eines Faulturms mit einem angeschlossenen Blockheizkraftwerk kann sich bei steigenden Energiepreisen durchaus amortisieren.

Herr Zörgiebel erkundigt sich, ob möglicherweise durch die Abwasserabgabe der Faulturm finanziert werden kann.

Herr Ammermann legt dar, dass Finanzmittel aus der Abwasserabgabe nur zur Verfügung gestellt werden, wenn die Ablaufwerte der Kläranlage nachweislich um mindestens 20 Prozent verbessert werden. Dies Ziel ist mit der Errichtung eines Faulturms nicht zu erreichen, sodass mit einem Zuschuss aus der Abwasserabgabe nicht zu rechnen ist.

Auf Nachfrage von Herr Skirde erklärt Herr Ammermann, dass durch den stetigen Ausbau des Kanalsystems und den vorgenommenen Sanierungsmaßnahmen der Zulauf von Oberflächenwasser deutlich reduziert werden konnte.

**Beschlussempfehlung:**

Die Maßnahmen:

Ersatz der 2 Förderschnecken	149.000 €	2009
Recheneinhausung	317.000 €	2010
Abwasserspeicher	103.000 €	2011
Zentratwasserzugabe	27.000 €	2011

werden mit den entsprechenden Baujahren beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 9**

**Haushaltssatzung und Haushaltspläne 2009**

**Vorlage: 2008/139**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Unnewehr stellt zu Beginn der Beratung für den Geschäftsbereich 1 anhand einer umfangreichen Präsentation den Teilhaushalt 4\_01 „Zentrale Gebäudewirtschaft Hochbau“ vor. Der Vortrag liegt der Niederschrift als Anlage 2 bei.

Herr Ammermann stellt anschließend die Plandaten für den Teilhaushalt 6\_01 „Räumliche Planung und Entwicklung, Tiefbau, Naturschutz und Landschaftspflege“ für den Geschäftsbereich 3 dar. Die einzelnen Folien hierzu sind als Anlage 3 der Niederschrift beigelegt.

Im weiteren Verlauf der Haushaltsberatung gehen die Mitglieder des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen einzelne Positionen durch. Es werden Verständnisfragen gestellt und geklärt.

Nachfolgend genannte Themenbereiche werden näher erörtert:

**Sonnenschutz an der Schule Feldbreite**

Herr Krause erkundigt sich, weshalb der Sonnenschutz an der Schule Feldbreite nicht schon im kommenden Jahr angebracht werden kann.

Bürgermeister Decker führt aus, dass analog zur Grundschule in Hahn-Lehmden auch in Kleibrok ein sinnvoller Einbau von Sonnenschutzeinrichtungen erst möglich ist, wenn die Betonsanierung der Fassade abgeschlossen ist.

Herr Unnewehr ergänzt, dass die Überprüfung des Sanierungsumfanges für 2009 vorgesehen ist, um anschließend ein Gesamtkonzept erarbeiten zu können.

Herr Krause bittet darum, dass die energetische Sanierung der Außenwand und die Installation der Sonnenschutzanlagen in einem Zuge durchgeführt wird.

Herr Langhorst erläutert, dass nach einer energetischen Sanierung der gesamten Fassade einschließlich der Fenster möglicherweise ein außen angebrachter Sonnenschutz nicht mehr erforderlich ist.

Herr Ammermann legt dar, dass die Fensterfront erst vor gut 10 Jahren erneuert worden ist, sodass diesbezüglich kaum Sanierungsbedarf besteht.

**Beschluss:**

Dem Haushaltsplanentwurf wird unter Berücksichtigung der Beratung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 10**

**1. Fortschreibung Tempo 30-Zonen Konzept**

**Vorlage: 2008/129**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Ammermann stellt zunächst anhand einer Power-Point-Präsentation die Fortschreibung des 30-km/h-Zonen-Konzepts vor.

Herr Zörgiebel erinnert daran, dass die Fortschreibung des Konzepts aufgrund des UWG-Antrags zur Einrichtung einer 30-km/h-Zone in der Kreyenstraße erfolgt ist. Vor diesem Hintergrund beantragt er, für den Bereich „Kreyenstraße“, „Hirtenweg“, „Mittelweg“ und „Lange Reihe“ eine 30-km/h-Zone einzurichten.

Herr Langhorst spricht sich dafür aus, künftig möglichst wenig neue Regelungen aufzustellen und den Schilderwald deutlich abzubauen.

Herr Kramer bemerkt, dass im Verlauf der Straße „Lange Reihe“ voraussichtlich mehrere kostspielige Einbauten notwendig sind, um die durchschnittliche Geschwindigkeit reduzieren zu können.

Herr Krause weist darauf hin, dass in der Praxis eine 30-km/h-Zone in Nethen kaum vorstellbar ist, da aufgrund des Straßenausbauzustands jegliche Akzeptanz bei den Pkw-Fahrern fehlen wird. Im Übrigen wäre es wünschenswert, zunächst das Ausbaukonzept und die damit verbundenen Kosten im Ausschuss zu beraten.

Herr von Essen legt dar, dass in allen Siedlungsgebieten im Gemeindegebiet 30-km/h-Zonen installiert worden sind, sodass dieser Schritt nun auch in Nethen vollzogen werden sollte, nachdem auch dort durch die zahlreichen Neubauten ein echter Siedlungscharakter entstanden ist.

Herr Kramer spricht sich zwar grundsätzlich für eine 30-km/h-Zone aus, gibt aber zu verstehen, dass vorab eine Kostenaufstellung erfolgen muss.

Auf Nachfrage von Herrn Haake erläutert Bürgermeister Decker, dass der landwirtschaftliche Verkehr aber auch der Lkw-Verkehr in einer 30-km/h-Zone sichergestellt werden muss.

Herr Skirde weist darauf hin, dass offensichtlich mit zweierlei Maß gemessen wird. Während der Antrag auf eine Geschwindigkeitsbegrenzung vor den Feuerwehrgerätehäusern seinerzeit abgelehnt worden ist, wird nun ein Antrag der UWG mit aller Macht durchgezogen.

Bürgermeister Decker erklärt, dass die beiden Anträge überhaupt nicht vergleichbar sind. Bei der Feuerwehr ging es damals darum, die sichere Ausfahrt bei Einsätzen zu gewährleisten. Aufgrund der vorhandenen Signaltechnik, die mehr als deutlich auf ausrückende Fahrzeuge aufmerksam macht, ist aus Sicht der Verwaltung eine dauerhafte Geschwindigkeitsbegrenzung vor den Feuerwehrgerätehäusern nicht erforderlich.

Herr Langhorst schließt sich abschließend dem Vorschlag von Herrn Kramer an und ergänzt, dass nicht nur die Kosten ermittelt, sondern gleichzeitig eine möglichst preisgünstige Variante ausgearbeitet werden sollte.

Herr Zörgiebel unterbreitet daraufhin folgenden Ergänzungsvorschlag für die Beschlussempfehlung: Die Verwaltung wird beauftragt, die Kosten für einen möglichst günstigen Umbau der Straße „Lange Reihe“ zu ermitteln, um im Bereich der Straßen „Lange Reihe“, „Kreyenstraße“, „Hirtenweg“ und „Mittelweg“ eine 30-km/h-Zone einrichten zu können.

**Beschlussempfehlung:**

Die Einrichtung von Tempo 30-Zonen für die Wilhelmstraße und die Hohe Brink sind bei der Verkehrsbehörde des Landkreises Ammerland zu beantragen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Kosten für einen möglichst günstigen Umbau der Straße „Lange Reihe“ zu ermitteln, um im Bereich der Straßen „Lange Reihe“, „Kreyenstraße“, „Hirtenweg“ und „Mittelweg“ eine 30-km/h-Zone einrichten zu können.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	1
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 11**

**Zughalt in Hahn-Lehmden, Antrag der SPD-Fraktion**

**Vorlage: 2008/162**

**Sitzungsverlauf:**

Frau Sager-Gertje erläutert noch einmal eingehend den eingereichten Antrag der SPD-Fraktion und weist am Beispiel Wüstring ergänzend darauf hin, dass Hartnäckigkeit und eine gehörige Portion Flexibilität dazu geführt haben, ein Projekt zu realisieren, das mittlerweile Vorbildcharakter hat. Sie regt an, unabhängig von Zuständigkeiten in einem ersten Schritt ein Gutachten über die Machbarkeit erstellen zu lassen.

Bürgermeister Decker schlägt vor, zunächst ein Gespräch mit dem Ingenieurbüro zu führen, um eine Einschätzung hinsichtlich der Machbarkeit zur Einrichtung eines Zughalts zu erhalten.

Herr von Essen unterstützt den Vorschlag des Bürgermeisters und ergänzt, dass bei einem positiven Votum anschließend das von Frau Sager-Gertje gewünschte Gutachten in Auftrag gegeben werden könnte.

Herr Langhorst weist darauf hin, dass in jüngster Vergangenheit mehrere neue Haltepunkte eröffnet worden sind, sodass auch ein Haltepunkt in Hahn-Lehmden eine realistische Chance hat.

Herr Krause bittet darum, einen Vertreter des Ingenieurbüros aus Hannover als Referent zu einer Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen einzuladen, damit sich alle politischen Vertreter im Ausschuss ein eigenes Bild machen können.

Bürgermeister Decker betont, dass das Ingenieurbüro seine Erkenntnisse kaum in einer öffentlichen Sitzung vortragen wird. Von daher sollte zunächst ein Vorgespräch stattfinden, bevor anschließend in einer nicht öffentlichen Sitzung weitere Details vorgestellt werden.

**Beschlussempfehlung:**

Die Verwaltung wird beauftragt, zunächst ein Gespräch mit dem Ingenieurbüro aus Hannover zu führen, um eine Einschätzung hinsichtlich der Machbarkeit zur Einrichtung eines Zughalts in Hahn-Lehmden zu erfahren, bevor anschließend in einer nicht öffentlichen Sitzung die Thematik eingehend erörtert und weitere Details vorgestellt werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 12**

**Schließung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Zörgiebel schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 19:02 Uhr.